

Soester Anzeiger

14.04.2015

Wiotec präsentiert sich auf Hannovermesse

Bürgermeister Hubert Wegener stattet dem Stand der Höinger Firma heute einen Besuch ab

HÖINGEN/KREIS SOEST ▪ Dass der Kreis Soest ein wichtiger Industriestandort in Nordrhein-Westfalen ist, unterstreichen einmal mehr die Messeaktivitäten heimischer Unternehmen. Bei der Hannovermesse, der größten Industriemesse der Welt, die am Wochenende durch Bundeskanzlerin Angela Merkel

eröffnet worden ist, zeigen acht Firmen aus dem Kreisgebiet ihre Neuheiten oder stellen sich als Betriebe vor, die mit Hilfe von innovativen Techniken zukunftsweisend produzieren. Und dazu zählt auch ein Betrieb aus Ense, und zwar die Firma Wiotec mit Sitz im Höinger Industriegebiet.

Eine Delegation aus dem Kreisgebiet, zu der auch Enses Bürgermeister Hubert Wegener gehört, sowie mehrere Wirtschaftsförderer und Politiker werden die Ausstellungsstände der zumeist mittelständischen Unternehmen am heutigen Dienstag besuchen. Erfahrungsgemäß wird diese Visite gerne für den Dia-

log zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung genutzt. Die Firma Wiotec Wilmes Oberflächentechnik aus dem Indu-Park Höingen stellt dabei ihre neuartigen, energieschonenden Fertigungsverfahren auf dem Gemeinschaftsstand „Zentralverband Oberflächentechnik“ vor (Halle 3, Stand G-10).

Soester Anzeiger 14.04.15

Soester Anzeiger
16.04.2015

„Wir suchen uns Nischen aus“

Wiotec hatte auf der Hannovermesse „bisher zwei sehr gute Tage“

HÖINGEN/HANNOVER ▪ Als innovatives und stark wachsendes Unternehmen präsentiert sich Wiotec aus Höingen erstmals auf der Hannovermesse auf dem Gemeinschaftsstand des Zentralverbands. Oberflächentechnik. „Wir sind sehr zufrieden mit dem starken Interesse der Messebesucher“, freut sich Geschäftsführer Udo Wilmes über den Erfolg auf Anhieb. „Wir hatten bisher zwei sehr gute Tage.“

Das ist aber auch kein Wunder, denn die Enser zeigen einige interessante Neuheiten. „Wir suchen uns Nischen aus für Arbeiten, die kaum jemand anderes machen kann“, erläutert Wilmes seine Strategie. Da werden beispielsweise Werkstücke bis zu sechs Metern Länge bearbeitet, egal ob als Einzelstück oder in Serienproduktion. So etwas beherrschen nur wenige Anbieter.

Neuartige Beschichtungsverfahren haben eine Reihe Vorteile gegenüber herkömmlicher Produktion. So stellen die Enser ein Verfahren zur Abscheidung von Nickel-Phosphor Legierungsschichten mit hohem Phosphorgehalt vor als Alternative zum bisherigen Chemisch-Nickel. Es spart erheblich Energie und Kosten ein bei gleicher Qualität. Als Antwort auf das EU-Verbot,

Chrom-VI zu verwenden, hat Wiotec ein Chromverfahren ohne dieses Grundmaterial entwickelt. Gezeigt werden auch dekorative Oberflächen aus einer dunklen anthrazitfarbenen Zinn-Nickel-Beschichtung. Auch die von Wiotec entwickelte nahtlose Innenrohr-Verzinkung stößt auf das Interesse der Besucher.

Udo Wilmes hat das Unternehmen 1999 gegründet und beschäftigt mittlerweile 70 Mitarbeiter. Seit 2006 hat das Unternehmen seinen Sitz in Höingen. Eine Erweiterung um eine 1 200 Quadratmeter große Halle steht jetzt an für

den Bereich Logistik und Bereitstellung. Damit werde auch die Mitarbeiterzahl weiter deutlich steigen. Die Nutzung einer Biogas- und einer Fotovoltaikanlage unterstreichen das Umweltengagement der Firma.

Sorgen bereitet Udo Wilmes allerdings teils die Abwasserbehandlung und -beseitigung. Es gibt schon eine separate Abwasserleitung zur Kläranlage in Neheim, aber noch speziellen Bedarf. Mit Bürgermeister Hubert Wegener vereinbarte er während der Messe Gespräche für Verbesserungen bei der Abwasserfrage. ▪ kf



Nischenprodukte, die andere nicht produzieren können, sind die Stärke der Enser Wiotec. Udo Wilmes (rechts), Geschäftsführer der Wilmes Oberflächentechnik, berichtete auf der Hannovermesse dem Enser Bürgermeister Hubert Wegener und Ulrich Häken (links) vom starken Aufschwung des Unternehmens. ▪ Foto: Fischer

Soester Anzeiger, 16.04.15